

Natürlich voller Energie.

UNSERE SOLARPARKS FÖRDERN BIODIVERSITÄT & ARTENVIELFALT



SWN
Stadtwerke Neumünster

Echte Mehrwerte schaffen



Wir, die SWN Natur GmbH, verpflichten uns, den Grundsätzen „Guter Planung“ von PV-Freilandanlagen zu folgen. So haben wir ein eigenes Konzept für Biodiversität und Artenvielfalt entwickelt, das bei der Standortsuche bevorzugt stark degradierte Flächen berücksichtigt.

Dieser Ansatz bietet einen zusätzlichen Mehrwert für stark beanspruchte Böden auf ehemals landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Wir erkennen den enormen Mehrwert, den PV-Freiflächen für Biodiversität und Artenvielfalt bei uns im Land leisten können.

Michael Böddeker, Geschäftsführer SWN

Neue Antworten auf Flächenfragen zwischen Energiewende, Naturschutz und Landwirtschaft

Unsere Energiegewinnung trägt zum Klimaschutz, zur Biodiversität, zum Natur- und Umweltschutz sowie zur ländlichen Entwicklung bei. Jeder unserer Solarparks wird einer ortsspezifischen Analyse unterzogen, um angepasste Biodiversitäts- und Artenschutzkonzepte zu entwickeln.

Diese Grundsätze gelten für alle Freiflächenparks der SWN Natur GmbH und werden vom Nachhaltigkeitsmanagement der SWN überwacht und von unabhängigen Expert*innen umgesetzt und überprüft.



Stets gemeinsam mit Standortgemeinden, Verwaltung sowie Bürgerinnen und Bürgern

Wir stehen für eine umfassende und frühzeitige Beteiligung und Information der Bürgermeister*innen, Gemeinde- und Ortschaftsräte, der Verwaltung sowie der Bürgerinnen und Bürger vor Ort.



Viele Anlagen für erneuerbare Energien werden aufgrund von Bedenken oder fehlenden direkten Vorteilen für die Gemeinde nicht gebaut oder bleiben hinter dem Zeitplan zurück. Eine frühzeitige Beteiligung der Standortgemeinde und ihrer Bürger*innen im Planungsprozess fördert die Akzeptanz erheblich.

Kommunalebeteiligung ist für uns Teil einer guten Planung und sollte gemäß den Regelungen im EEG oder durch gleichwertige Ansätze umgesetzt oder ergänzt werden.

Die Flächenfragen sind lösbar

Die Nutzung von unproduktiven landwirtschaftlichen Flächen für naturverträgliche Photovoltaikanlagen kann wesentlich dazu beitragen, die Artenvielfalt zu erhalten und Flächenfragen zwischen Energiewende, Naturschutz und Landwirtschaft zu lösen.

Überall dort, wo solche Wechselwirkungen berücksichtigt werden, können fruchtbare Gespräche zwischen Energie- und Landwirtschaft geführt werden. Wenn es das Anlagenkonzept erlaubt, können landwirtschaftliche Mehrfachnutzungen ermöglicht werden und regionale Landwirte in die Bewirtschaftungskonzepte einbezogen werden.



Solarparks versiegeln keine Flächen

Gut geplante PV-Anlagen können neue biodiverse Flächen schaffen und erhalten. Unsere Anlagen werden so errichtet, dass sie zur Steigerung der biologischen Vielfalt beitragen, insbesondere in flachem Gelände. Sie sind kaum oder gar nicht sichtbar, sobald die Anlagen aufgrund ihrer geringen Bauhöhe im Vergleich zum Horizont und/oder durch begleitende Bepflanzungen wie Knicks oder Hecken regelrecht verschwinden.

Maßnahmen für Artenvielfalt im Überblick

Wildbienen: Unsere Flächen werden sowohl im Park selbst, als auch auf den Randstreifen („Blühstreifen“) mit ganzheitlichen Begrünungskonzepten geplant, die Wildbienen und Insekten ein breites Blüten- und Nektarangebot liefern. Mit weiteren Habitatsstrukturen und Nisthilfen schaffen wir einen Rückzugsort und ein Überwinterungsangebot.

Nisthilfen, Fledermauskästen und Insektenhotels:

Mithilfe von Insektenhotels oder Totholz-Strukturen werden weitere Habitate in der Nähe von vorhandenen Nahrungsquellen geschaffen.

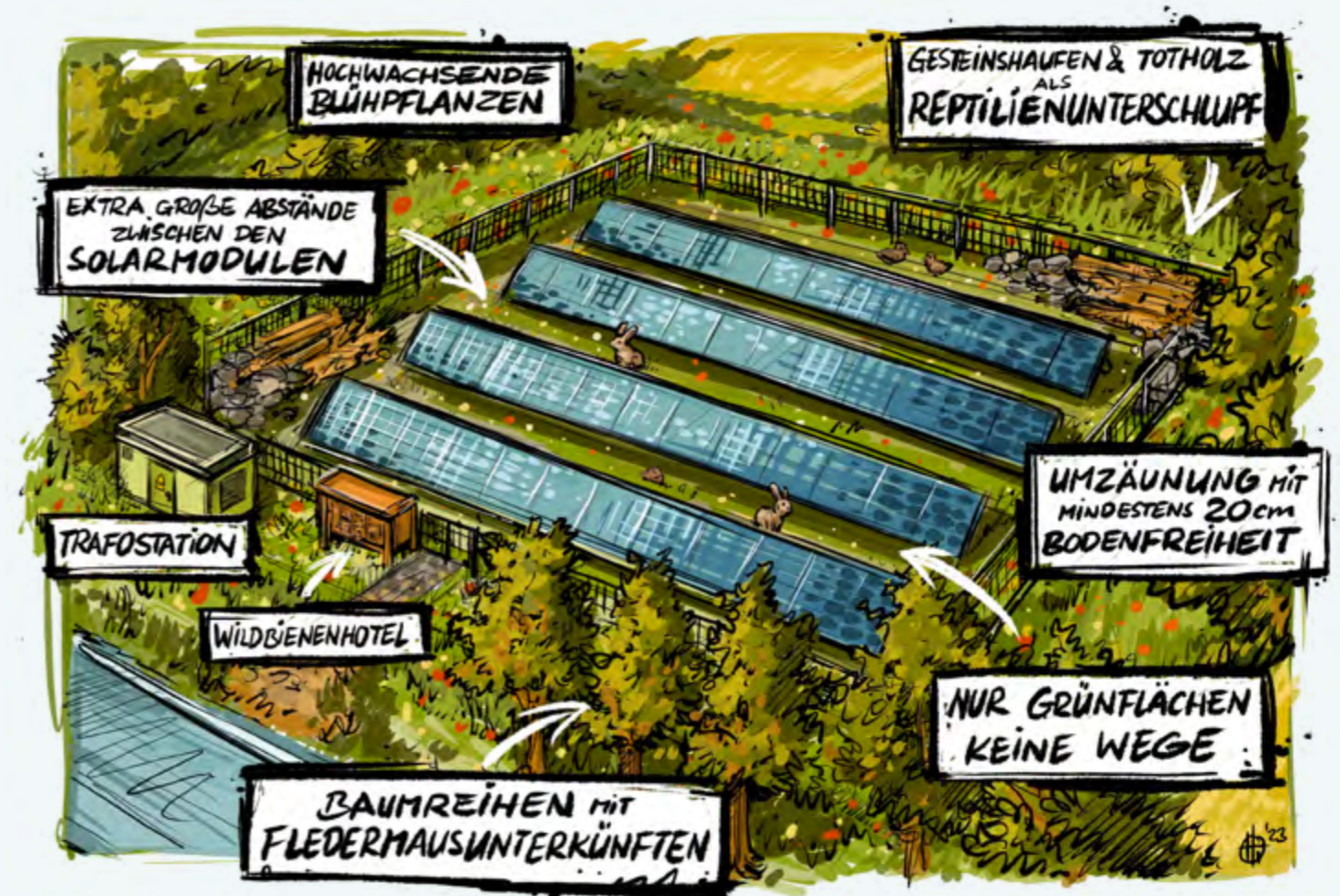
Feldvögel: Solarparks bieten Feldvögeln, wie z. B. der geschützten Feldlerche, ausreichend Rückzugsmöglichkeiten und Lebensräume. In unseren Parks finden diese Vögel günstige Bedingungen, um ihre Nester zu bauen. Zahlreiche Vogelarten nutzen Solarparks als Lebensraum, Nahrungsquelle und Brutgebiet.

Lesesteinhaufen: Lesesteinhaufen dienen als Habitate für Reptilien und Insekten. Wir nutzen die Steine, die wir bei Tiefbauarbeiten in der Konzernarbeit finden, um wertvolle Rückzugsmöglichkeiten für unsere heimischen Reptilien und Insekten zu bauen. In Schleswig-Holstein sind drei Echsenarten und drei Schlangenarten heimisch: die Echsenarten Waldeidechse, Blindschleiche und Zauneidechse und die Schlangenarten Schlingnatter, Ringelnatter und Kreuzotter. Sie können ihre Winterstarre in den Hohlräumen zwischen den Steinen verbringen und in der Sommerzeit bietet der Platz Schutz vor Fressfeinden.

Amphibien: Feuchtbiotope und Tümpel innerhalb des Solarparks bieten einen ungestörten Lebensraum für Amphibien. In Schleswig-Holstein sind 15 Arten von Amphibien heimisch, die unterteilt werden in Frösche (wie z. B. der Teichfrosch oder der Moorfrosch), heimische Kröten (wie z. B. die Erdkröte) und Molche (wie z. B. die gefährdete Rotbauchunke oder der Teichmolch). Auch für sie bieten unsere Tümpel und Lesesteinhaufen Lebensraum und Schutz.

Steigerung der Artenvielfalt ist möglich

Wir stehen für eine umfassende und frühzeitige Beteiligung und Information der Bürgermeister*innen, Gemeinde- und Ortschaftsräte, der Verwaltung sowie der Bürgerinnen und Bürger vor Ort.



Die Bewirtschaftungsweise der Solarparkflächen, die Bodenbedingungen und das Konzept des Solarparks sind entscheidend für die gewünschte Biodiversität. Durch angepasste planerische Umsetzung und die Wahl von Reihenabständen kann diese deutlich erhöht werden. PV-Freiflächenanlagen ermöglichen die Schaffung und

Erhaltung von Räumen mit hoher Artenvielfalt. Das gilt auch für landwirtschaftlich genutzte Flächen. Die SWN-Natur-Freilandanlagen sind auf die Erhöhung der biologischen Vielfalt ausgerichtet. Böden können sich während der Betriebszeit erholen, insbesondere wenn sie zuvor intensiv landwirtschaftlich genutzt wurden.

Alles auf Erhöhung biologischer Vielfalt ausgerichtet

- ✓ Die Bewirtschaftung der Solarparkflächen erfolgt extensiv, auf biodiversitätsfördernde Art und Weise und angepasst an das Solarparkkonzept.
- ✓ Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensräume von Insekten/Wildbienen (z. B. durch Insektenhotels oder Totholz-Bereiche). Vielfältige blütenreiche Insektennährpflanzen liefern einen Beitrag zur Insektenvielfalt, die positive Folgewirkungen auslösen kann (z. B. als Nahrungsangebot für Vogelarten).
- ✓ Verwendung von gebietsheimischem, mehrjährigem Regio-Saatgut mit großem Artenspektrum.
- ✓ Durch naturnahe Eingrünung (z. B. Sträucher und Hecken) entstehen Vorteile für Flora und Fauna. Weitere biodiversitätsfördernde Maßnahmen können dies unterstützen. Zielkonflikte bei Umzäunungen hinsichtlich Biodiversitätsmaßnahmen werden projektspezifisch thematisiert.
- ✓ Kein Einsatz von Giften oder Dünger (chemisch-synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel) in naturverträglichen Solarparks.



Effiziente Technik

Solarmodule erfüllen überdurchschnittlich hohe Effizienzstandards. Die installierte Leistung beansprucht dadurch eine vergleichsweise geringe Fläche. Richtwert: Ein Megawatt pro Hektar bei gleichzeitiger Umsetzung des Ziels einer naturverträglichen Flächenaufwertung. Solarparks werden in der Regel für einen Zeitraum von 20 bis 25

Jahren genehmigt und müssen, so sich keine Anschlussgenehmigung über ein Repowering ergibt, wieder zurückgebaut werden. Beim Rückbau unserer ökologisch aufgewerteten Solarparks soll äußerst behutsam vorgegangen werden, damit die Arbeit der letzten Jahrzehnte nicht innerhalb weniger Tage zunichtegemacht wird.

Zielgerichtete Maßnahmen im Überblick



- ✓ Wirtschaftswege sollen aus Kies-Sandgemisch hergestellt werden, um das Niederschlagswasser besser versickern zu lassen und Tieren wie dem Rebhuhn die Möglichkeit zu geben, Magensteine aufzunehmen.
- ✓ Als Nahrungsquelle für Insekten dient ein zusätzlich angelegter Blühstreifen aus regionalen Pflanzen- und Saadmischungen.
- ✓ Im Bereich innerhalb des Zauns wird die Saatgutmischung durch schatten- bzw. halbschattentolerante Arten ergänzt, die unter den PV-Panälen gedeihen.
- ✓ Zur Reinigung der Solarmodule und zum Korrosionsschutz für die Untergestelle dürfen keine giftigen und / oder wassergefährdenden Mittel zum Einsatz kommen. Vorzugsweise werden nur biologisch abbaubare Stoffe eingesetzt oder ganz auf Zusätze verzichtet.
- ✓ Die Saatgutmenge wird angepasst, um das Geflecht aus Halmen, Stängeln und Blättern nicht undurchdringlich für Jungtiere zu machen. Durch kleine Ansaaten von Waldstaudenroggen, Huderplätzen, Lesesteinhaufen, Käferbänken und Schwarzbrachestreifen können Blühstreifen ergänzt werden, um ein Quellbiotop für Pflanzen, Niederwild und Insekten zu schaffen.
- ✓ Die Sicherheitszäune rund um die Parks werden so installiert, dass kleines Wild und Kleintiere ungehindert und geschützt vor ausgesperrtem Großwild leben können.
- ✓ Jährliches Mähen der Fläche mit Abtransport des Mahdgutes unter Auslassung von jährlich wechselnden Teilbereichen zur Steigerung der Biodiversität.

Solarparks mit echten Mehrwerten für Artenvielfalt und Biodiversität

SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bismarckstraße 51
24534 Neumünster
swn.net

Für alle Fragen zum Thema Nachhaltigkeit



Juliane Michel
04321 202-2026
j.michel@swn.net

Für alle Fragen zum Thema Flächenverkauf und Energievertrieb



Christian Hauschild
04321 202-210
c.hauschild@swn.net